

## PHILOSOPHIE

3 Doppelstunden

Dr. Ulrike Mielke

06.05., 13.05. und 20.05.2019

Die großen Religionsphilosophen des 19. Jahrhunderts: Feuerbach, Marx und Nietzsche

Feuerbachs These, dass Gott eine Projektion des Menschen sei, steht am Anfang einer Reihe von religionsphilosophischen Überlegungen, die den Weg zu heutigen Gottesbildern ebneten. Der Weg führt zu Marx, dessen Proklamation, Gott sei Opium für das Volk heftige Diskussionen auslöste und zu Nietzsche, dessen Ruf „Gott ist tot“ immer wieder als der Beginn des modernen Atheismus angesehen wird.

## GESCHICHTE

2 Doppelstunden

Dr. Ernst Lüdemann

27.05. und 03.06.2019

Der Marxismus-Leninismus: Ideologie und Wirklichkeit

Die beiden wichtigsten politischen Schöpfungen des 19. Jahrhunderts, Nationalstaat und Arbeiterbewegung, brachten in jenem Jahrhundert fortschrittliche Entwicklungen, im 20. Jahrhundert dagegen monströse totalitäre Herrschaftssysteme, die Millionen von Menschenleben vernichteten. Der „Real existierende Sozialismus“, wie seine offizielle Eigenbezeichnung war, mündete jedoch mit seinen Erweiterungen (Stalinismus, Maoismus) in grausame Parteidiktaturen, die jede Äußerung kritischen Denkens im Keim erstickten.

Kursort: Gemeindezentrum  
St. Christophorus  
Obere Hauptstraße 6  
68766 Hockenheim

Kurszeit: montags 9.15 bis 11.15 Uhr

Beginn: 11. Februar 2019

Ende: 03. Juni 2019

Kursgebühren: € 78,-- bis 20 TeilnehmerInnen  
€ 65,-- ab 21 TeilnehmerInnen

Anmeldung: bis 08. Februar 2019

TeilnehmerInnen: mindestens 12

Bildungszentrum Heidelberg  
Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg  
Merianstr. 1  
69117 Heidelberg  
Tel. (06221) 8 98 40 Fax (06221) 89 84 30  
info@bildungszentrum-heidelberg.de  
[www.bildungszentrum-heidelberg.de](http://www.bildungszentrum-heidelberg.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE65 6725 0020 0009 2176 22  
BIC: SOLADES1HDB

*Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bildungswerks der Erzdiözese Freiburg.*

### **Kleine Akademien in der Region Rhein-Neckar:**

Eine Kooperation des Ökumenischen Bildungszentrums *sanctclara* Mannheim und des Bildungszentrums Heidelberg.

## Bildungszentrum Heidelberg

Kursjahr 2019

Sommersemester

# KA 14

# Kleine Akademie

13 Vormittage

**Beginn: 11. Februar 2019  
9.15 bis 11.15 Uhr**

**Ort: Gemeindezentrum  
St. Christophorus  
Obere Hauptstrasse 6  
68766 Hockenheim**

**GEOGRAPHIE** **2 Doppelstunden**

**Dr. Heidrun Schweinfurth-Marby**

**11.02. und 25.03.2019**

Auf den Spuren der Waldenser im Piemont und im Kraichgau

In Frankreich entstanden, von dort vertrieben, siedelten sie sich in den sogenannten Waldensertälern im Piemont an. Das gibt Anlass, den Piemont, eine eher nicht so bekannte Gegend Italiens mit seinen Sonderentwicklungen kultureller und wirtschaftlicher Art näher anzuschauen sowie die Waldensersiedlungen im Kraichgau.

*Auf Wunsch: Ganztagesexkursion nach Groß- und Kleinvillars, mit dem Besuch des dortigen kleinen Waldensermuseums.*

**THEOLOGIE** **1 Doppelstunde**

**Dipl. Theologe Josef Eisend**

**18.02.2019**

Papst Franziskus - Verantwortung zwischen Dogma und Pastoral

Unter Papst Franziskus weht nach Benedikt XVI in Rom ein anderer Wind. So leuchtet auch das Erscheinungsbild der katholischen Kirche vielen meist positiv auf, wenn der Papst in Erscheinung tritt, obwohl man weiß, in welchen engen „Traditions-Ketten“ sich bisweilen die katholische Kirche und der Papst bewegen müssen. Welche Persönlichkeit und welches Denken steckt also hinter diesem Leitungs-Verantwortlichen.

**KULTUR** **1 Doppelstunde**

**Hans-Martin Gäng**

**25.02.2019**

Der Mann, der mit seinem Schloss und Garten den Sonnenkönig in den Schatten stellte

*Nicolas Fouquet, Ludwig XIV. und Vaux-le-Vicomte*

Nicolas Fouquet (1615–1680) war bereits mit 38 Jahren Finanzminister am Hof des Sonnenkönigs. Rasch hatte er ein großes Vermögen erworben, mit dem er sich einen prächtigen Landsitz bauen ließ, zu dessen Einweihung er König Ludwig XIV einlud. Der Landsitz Vaux-le-Vicomte, der zum Affront und Skandal wurde, ist mit seinem großartigen Park (Weltkulturerbe) die „Mutter“ aller französischen Gärten und Vorbild für Versailles, aber auch für Schwetzingen.

**REGIONALE GESCHICHTE** **1 Doppelstunde**

**Pfr. Dorothee Löhr, Feudenheim**

**11.03.2019**

Hugenotten in Mannheim – eine Spurensuche

Nach dem dreißigjährigen Krieg wurde Mannheim schon einmal eine Multikulti-Stadt durch die Hugenotten aus Frankreich und den spanischen Niederlanden. Sie bauten Mannheim als Quadratestadt mit auf. Sie gründeten die Brauerei Eichbaum und stellten den Bürgermeister Clignet. Die mitgebrachten Kulturtechniken dieser Flüchtlinge waren Entwicklungshilfe für die Region. Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht, Seiden- und Strumpf-Wirkerei und erlesene kulinarische Köstlichkeiten brachten sie aus dem heutigen Belgien und Frankreich mit in unsere Metropol-Region.

**KUNSTGESCHICHTE** **1 Doppelstunde**

**Christoph Feuerstein, M.A.**

**18.03.2019**

Marc Chagall - Ein Künstler zwischen allen Stühlen

Als gebürtiger Jude war Chagall in Russland politisch gesehen ein Angehöriger einer abgelehnten Minderheit, und als bildender Künstler wiederum innerhalb dieser Minderheit, die Bilder bekanntlich ablehnte, ein Außenseiter. So war er von früh an umfassend herausgefordert und auf sich allein gestellt. Er schaffte es, diese "Mehrfach-behinderungen" in einmaliger Weise kreativ zu bewältigen und dabei ins Zentrum der Entwicklungen der klassischen Moderne vorzurücken.

**KUNSTGESCHICHTE** **2 Doppelstunden**

**Dr. Martina Kitzing-Bretz**

**01.04. und 08.04.2019**

Die Brücke - Anlässlich der Ausstellung in Baden-Baden 2018/19

„Jeder gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt“, lautet der Grundsatz des „Brücke“-Programms. Zur Forderung von Unmittelbarkeit und Unverfälschtheit in der Kunst gehört die Darstellung des alltäglichen Menschen in seiner natürlichen Bewegung. Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff zählen heute zu den Klassikern der Kunstgeschichte.